

Wahlkampf- team	Franken 1.5 wichtigste Maßnahmen	Sozialverträglichkeit gewährleisten	Fläche 1.5	Wasser 1.4	Ernährung 1.5	Wirtschaft und/oder Klimaschutz	Effizienteste /effektivste Maßnahmen Ressourcen- Verbrauch
Die Linke Coburg	<ul style="list-style-type: none"> 1. Superreiche einschränken, 2. ÖPNV stärken, 3. Biodiversitätsflächen 	<ul style="list-style-type: none"> z.B. 9€-Ticket, mehr Staat, weniger Kapitalismus 	<ul style="list-style-type: none"> konsequente Einhaltung der Flächenbegrenzung durchsetzen! 	<ul style="list-style-type: none"> Wasser staatlich lassen, Transparenz bei den Wasserrechten, Gelder für Hochwasserschutz, Flächen für Versickerung -> Biodiversität 	<ul style="list-style-type: none"> MWSt auf Grundnahrungsmittel abschaffen Lebensmittelkonzerne vergesellschaften 	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerbare Energien als Produktionsfaktor Gesellschaftliche Diskussion über rein konsumorientierte Branchen 	<ul style="list-style-type: none"> Unterstützungsprogramm für Schwellenländer -> klimaneutrale Energieversorgung. Superreichtum einschränken
FDP Coburg						<ul style="list-style-type: none"> Effiziente Technologie fördern Moderne Kernenergie CO2-Zertifikate 	<ul style="list-style-type: none"> Effiziente Technologie fördern Moderne Kernenergie CO2-Zertifikate
Die Grünen Coburg		<ul style="list-style-type: none"> Klimageld Reiche mehr besteuern 	<ul style="list-style-type: none"> Flächenkontingent je Kommune 	<ul style="list-style-type: none"> Schwammstadt, /-Dorf Kommunikation über Gefährdung Medikamenten-rückstände, Pestizid-reglementierung 	<ul style="list-style-type: none"> Tierwohl Ernährungsbildung Planetary-Health-Diet Zuckersteuer etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Subventionen für Nichterneuerbare Wirtschaft schützt Klima Investitionen langfristig denken (Klima) 	<ul style="list-style-type: none"> Tempo 130 Weniger Fleisch Zuckersteuer Weniger unnötiger Konsum Recycling
CSU Coburg	<ul style="list-style-type: none"> Keine Ideologien im Bereich Energiewende 	<ul style="list-style-type: none"> Klimageld Senkung Stromsteuer und Netzentgelte 	<ul style="list-style-type: none"> Vernünftige Raumplanung Verdichtetes Bauen 	<ul style="list-style-type: none"> Resilienz Wasser-Cent 	<ul style="list-style-type: none"> Welternährung -> Verteilung Sinnvolle Nutzung aller Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> Beides! 	<ul style="list-style-type: none"> Die Nutzung aller Formen erneuerbarer Energien Unbedingte Technologieoffenheit Landwirtschaft als Partner CCU und CCS
Volt Coburg	<ul style="list-style-type: none"> Energie: Wind, Sonne, Wasser, Geothermie ÖPNV in der Fläche Energetische Sanierung 	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerbare Energie günstig, z.B. durch Teilhabe Hilfe zur Selbsthilfe BürgerInnen-Rat / Basisdemokratie 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger Straßen, mehr Schienen, ÖPNV Digitalisierung kann Fläche sparen 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserkraft, Pumpspeicher Keine Wasserverschwendung Regenwasser- und Grauwassernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Nahrungsmittelverschwendung Weniger Fleisch Aufklärung z.B. über Massentierhaltung 	<ul style="list-style-type: none"> Digitalisierung als Chance Smart grid Stromspeicher-Autos Kreislaufwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Best Practice suchen
ÖDP Coburg	<ul style="list-style-type: none"> Naturpark Steigerwald Bahn-Lückenschluss HBN-Bad-Rodach mit Null-Emission Nutzerfreundlicher ÖPNV 	<ul style="list-style-type: none"> Mindestlohn Human-ökologisches Grundeinkommen 	<ul style="list-style-type: none"> Keine Neuversiegelung Gewerbegebiete Land Wasser gebunden 	<ul style="list-style-type: none"> Gewässerrandsteifen Grauwassernutzung (als Bedingung bei Baugenehmigung) 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Bio in öff. Kantinen – 30% bis 2030 Anteil Biolandwirtschaft erhöhen Subventionen an Gemeinwohlorientierung binden 	<ul style="list-style-type: none"> Verbindliche Nullemissionswirtschaft Kreislaufwirtschaft Gemeinwohloökonomie Förderung Energiewende 	<ul style="list-style-type: none"> Weniger ist mehr Ökologische Kostenwahrheit
SPD Coburg	<ul style="list-style-type: none"> Erneuerbare Energien, dadurch starke Wirtschaft, damit Umweltschutz und Klimaanpassung 	<ul style="list-style-type: none"> Energiegenossenschaft etc. -> Beteiligung, Akzeptanz 	<ul style="list-style-type: none"> Kreislaufwirtschaft: Flächen erneut nutzen etc. 	<ul style="list-style-type: none"> Speicher-Flächen als Ausgleich Trockenheit / Starkregen 	<ul style="list-style-type: none"> Anreize f. Fleischreduktion, Regionalität MWSt senken 	<ul style="list-style-type: none"> UND! Klimaneutrale Wirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung private Energiewende Akzeptanz durch Beteiligung
FDP Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau ÖPNV Radwege in den Unterführungen Ausbau E-Ladestationen Ausbau EE / Wind, Solar 	<ul style="list-style-type: none"> Erhalt des D-tickets Entbürokratisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung Nationalpark Steigerwald Waldschutz Bodenverdichtung vermeiden 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserauffang- und Verteilungssystem (Fernleitungen bayernweit) 	<ul style="list-style-type: none"> Konkurrenz mit EE Konventionelle und Biolandbauern weiterhin subventionieren 	<ul style="list-style-type: none"> Arbeit nicht verteuern (Sozialleistungen ausreichend) Schuldenbremse beibehalten 	<ul style="list-style-type: none"> Zertifikatehandel CO2-Bepreisung Effiziente Speichersysteme Ausbau EE

CSU Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> Ausbau EE (technologieoffen, Wasserstoff, PV, Fernwärme) PV vorrangig auf Dächern 	<ul style="list-style-type: none"> Bevölkerung mitnehmen (technologieoffen) Förderung verlässlich 	<ul style="list-style-type: none"> Gewerbegebiete notwendig 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserspeicher 	<ul style="list-style-type: none"> Regionales und saisonales Essen Aufklärung Regulierung kann nur der Verbraucher machen 	<ul style="list-style-type: none"> Bamberg hat zu wenig Fläche für Gewerbe Netzgebühren und Steuern auf Energie senken Bürokratie abbauen Digitalisierung 	<ul style="list-style-type: none"> Verteuerung Flüge, Kerosin besteuern Geht nur, wenn die Welt mitmacht
Volt Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> Tempo 30 in Innenstädten Fahrradwege ausbauen Vorbild Niederlande Windräder Entbürokratisierung Rufbussystem ÖPNV auf dem Land verbessern 	<ul style="list-style-type: none"> CO2-Bonus wie in Österreich (Klimageld) MWSt auf CO2reduzierte Lebensmittel (Bio) senken Wärmepumpen subventionieren und attraktiver machen ÖPNV umsonst Erbpacht (Vorbild Wien) 	<ul style="list-style-type: none"> Flächenversiegelung senken Leerstand nutzen Flächen entsiegeln Blaue und grüne Flächen Alternative Wohnmodelle fördern 	<ul style="list-style-type: none"> Renaturierung von Flüssen und Gewässern Reduzierung von Pestiziden Tröpfchenbewässerung 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltfreundliche Landwirtschaft subventionieren Zuckersteuer Kleinteilige Landwirtschaft reduzieren Extensive Landwirtschaft 	<ul style="list-style-type: none"> Förderung neuer Unternehmen vorrangig, wenn sie nachhaltig sind Kreislaufwirtschaft Wachstum hinterfragen Energiepreise aus nachhaltigen Quellen auf EU-Minimum senken Klimaschädliche Subventionen abschaffen 	<ul style="list-style-type: none"> E-Autos als Speicher nutzen Europäischer Netzausbau in Kooperation Klimaziele: CO2-neutral bis 2035 Braunkohle / fossile Energie abschaffen Mobilität neu denken Klimaneutrale Kommunen
Die Linke Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> Windrad-Ausbau Ausbau EE Autofreie Innenstadt Tempolimit 120 Schuldenbremse weg, mehr investieren Naturpark Steigerwald 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr ÖPNV, kostenlos, mehr Schiene Mensch über Wirtschaft Umverteilung Steuerentlastung für 80% Bevölkerung Vermögenssteuer Strompreisbremse BürgerInnen-Räte 	<ul style="list-style-type: none"> Flächenversiegelung eingrenzen Leerstand nutzen Weniger Straßen, mehr ÖPNV Umsetzung Ausgleichsflächen Interkommunale Zusammenarbeit fördern und finanzieren 	<ul style="list-style-type: none"> Hochwasserschutz ausbauen Mehr Wasserschutzgebiete Ernährung nachhaltig Internationale Zusammenarbeit Entsiegelung Mehr Grünflächen 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinbäuerliche Strukturen Regionale Kreislaufwirtschaft Förderung des Binnenmarktes regionaler Anbieter MWSt. für Grundnahrungsmittel abschaffen Massentierhaltung eingrenzen 	<ul style="list-style-type: none"> Zukunftsfähige Industrien halten Klimafonds für Umbau Bestehende Innovationen besser nutzen Inlandsflüge verbieten Dienstwagenprivileg abschaffen Industriestrom 	<ul style="list-style-type: none"> Kapitalismus transformieren: demokratisch-ökologischer Sozialismus Gemeinwohlökonomie Mensch über Wirtschaft Sondervermögen Klimaschutz Schuldenbremse reformieren Internationale Solidarität Tempolimit 120 Bildung fördern Kreislaufwirtschaft
SPD Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> ÖPNV-Netz ausbauen EE-Ausbau Energetische Sanierung öffentlicher Gebäude 	<ul style="list-style-type: none"> Gesellschaft mitnehmen! Bürgernähe suchen Klimageld 	<ul style="list-style-type: none"> Mehr Grünflächen schaffen Innenverdichtung, nach oben ausbauen Gewerbeflächen nutzen für EE 	<ul style="list-style-type: none"> Sickerflächen schaffen Zisternen Regenwassernutzung 	<ul style="list-style-type: none"> Lokale Biogärtner unterstützen Lebensmittelverschwendung reduzieren 	<ul style="list-style-type: none"> Muss miteinander vereinbar sein Förderung von Innovation und Technologie Technologieoffenheit Subventionen zielgerecht anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> Energieeffizienz Erneuerbare Energien
Die Grünen Bamberg	<ul style="list-style-type: none"> Heizwende kommunal unterstützen Abwärme nutzen Ausbau erneuerbarer Energien Entbürokratisierung Stadtwerke: EE-Ausbau Klimageld ÖPNV ausbauen 	<ul style="list-style-type: none"> Klimageld D-Ticket weiterführen Förderung energetischer Sanierung Vermögenssteuer Mietendeckel 	<ul style="list-style-type: none"> Straßenbau stoppen Flächenbegrünung Flächenentsiegelung Bessere Radinfrastruktur, ÖPNV Leerstand nutzen Naturnahe Gärten 	<ul style="list-style-type: none"> Wasserrückhaltebecken Mehr Versickerungsflächen schaffen Individuelle Anreize zum Wasser sparen schaffen 	<ul style="list-style-type: none"> Ehrlicher Fleischpreis Tierschutzstandards erhöhen Ökologische Landwirtschaft subventionieren Senkung der MWSt. auf Grundnahrungsmittel 	<ul style="list-style-type: none"> Ökologische Steuerreform, CO2 Preis Klimageld Kreislaufwirtschaft Schuldenbremse reformieren 	<ul style="list-style-type: none"> Artenschutz Kerosinsteuer Klimaschädliche Subventionen abbauen Internationale Verträge stärken Umverteilung Demokratie stärken

Die Fragen ausführlich:

Franken 1.5

Franken ist heute bereits 3 Grad wärmer als in der vorindustriellen Zeit. Dies hat aktuell schon gravierende Folgen auf unsere Region. Welchen Maßnahmen würden Sie die höchste Priorität einräumen, um die Klimakrise einzudämmen und Franken lebenswert zu erhalten?

Sozialverträglich gestalten

Es gibt in der Gesellschaft große Uneinigkeit, wie mit den riesigen Herausforderungen (Klima, Artensterben, etc.) umzugehen ist. Manchen Menschen machen die Entwicklungen Angst und sie wünschen sich schnelleres Handeln, andere fühlen sich überfordert und wissen nicht, ob sie das Notwendige überhaupt leisten können (Heizungstausch, Modernisierung, E-Mobilität, Biolebensmittel etc.). Was muss Ihrer Meinung nach beschleunigt werden und wie wollen Sie die Herausforderungen sozial verträglich gestalten?

Fläche 1.5

Der Flächenverbrauch für Siedlungs- und Verkehrsfläche liegt derzeit bei 12,4 ha/Tag in Bayern. Das bayerische Ziel, den Flächenverbrauch auf 5 ha/Tag zu begrenzen bzw. auf Netto Null zu bringen, wird damit weiterhin deutlich verfehlt. Zum Flächenbedarf für Siedlungs- und Verkehrsfläche kommt der Bedarf für Land- und Forstwirtschaft, Energie, Wasserhaushalt, Biodiversität hin. Welche Maßnahmen wollen Sie ergreifen, um im Bereich Fläche die 1.5-Grad-Grenze einzuhalten?

Wasser 1.5

Umfang und Zeitpunkt der Niederschläge verändern sich auch in unserer Region (Tendenz: rückläufige Niederschläge). Gleichzeitig nimmt die Bedrohung und die Schadenshöhe durch Hochwasserereignisse zu. Mit welchen Maßnahmen wollen Sie die Sicherheit im Bereich Wasser verbessern (Versorgung, Risikominimierung)?

Ernährung 1.5

Wie kann Ihrer Meinung nach Ernährung, auch indirekt über Landwirtschaft und Verarbeitung, zum Klimaschutz beitragen?

Wirtschaft 1.5

Es heißt, wir stecken in einer Wirtschaftskrise und Klimaschutz dürfe unser Wirtschaftswachstum nicht gefährden. Unser heutiges Weltwirtschaftssystem setzt ständiges Wachstum voraus. Das Dilemma ist, dass unsere Erde Grenzen hat und dass die Art des jetzigen Wirtschaftswachstums Hauptursache für die Klimaerhitzung ist. Die Klimakatastrophe wird lokal und weltweit immense wirtschaftliche Schäden verursachen und möglicherweise Auslöser für internationale Disruptionen sein. Wie wollen Sie diesem Dilemma begegnen?

Unbestreitbar nimmt die Erderwärmung zu mit verheerenden Folgen für Menschen, Wirtschaft und Umwelt. Welche globalen und lokalen Maßnahmen sind nach Ihrer Meinung am effektivsten und bezüglich der Ressourcenverwendung am effizientesten?